

Rechtsanwältin G. Heinecke • Colonnaden 21 • D - 20354 Hamburg

Hamburg, den 27. Juli 2006

-----  
Mitteilung an die Presse  
-----

**VATER DES IM DEZEMBER 2001 BEIM BRECHMITTELEINSATZ GETÖTETEN  
ACHIDI JOHN FORDERT BESTRAFUNG DER RECHTSMEDIZINERIN**

Am heutigen Tag hat die Verfahrensbevollmächtigte des Paul Nwabuisi, des Vaters des im Dezember 2001 bei einem zwangsweisen Brechmitteleinsatz im Hamburger Institut für Rechtsmedizin getöteten Achidi John, bei der Staatsanwaltschaft Hamburg Antrag auf Wiederaufgreifen des Verfahrens und Einleitung eines ordentlichen Ermittlungsverfahrens gegen die Ärztin Prof. Dr. L. u.a. gefordert. Begründet wird der Antrag mit der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte vom 7. Juli 2006 in Sachen Jalloh v. Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtshof hatte die zwangsweise Brechmittelvergabe als unmenschliche und erniedrigende Behandlung und damit als menschenrechtswidrig qualifiziert und in den Urteilsgründen auch den Todesfall Achidi John benannt.

Der Vater des Achidi John lässt vortragen, dass sein Sohn am 9. Dezember 2001 nichts weiter getan hat, als sein in der aktuellen Entscheidung ebenfalls bestätigtes Recht auf Selbstbelastungsfreiheit wahrzunehmen, das ihm durch den Zwang zum Erbrechen genommen werden sollte. Die Maßnahme der Rechtsmedizinerin sei nach der Entscheidung des Gerichtshofs eindeutig menschenrechtswidrig gewesen. Das müsse entsprechende strafrechtliche Konsequenzen haben.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an Rechtsanwältin Gabriele Heinecke  
Tel.: 040/413590-0, Fax: 040/413590-10, e-mail: [RAeHeineckeKoll@web.de](mailto:RAeHeineckeKoll@web.de)